

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

64 (17.3.1930) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 64 / 50. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 17. März 1930

Arbeiter-Sport Fußball

Spiegel vom Sonntag, den 16. März 1930. 3. Fußballbezirk

Gruppe 1

Überwiegend kommt die 4:2-Niederlage von Durlach in Miesch, Miesch II - Durlach II 1:0.
Besonders hoch muß sich Forstheim auf eigenem Gelände von Miesch als geschlagen bekennen. 1:6 lautet das Resultat. Forstheim II - Miesch II 1:2.
Ein torreiches Treffen lieferten sich Detschheim und Knielingen mit 6:5 Toren für Detschheim. Detschheim II - Knielingen II 0:2.

Gruppe 2

Durch einen 1:0-Sieg über Hohenwettersbach kommt Weierheim zu zwei weiteren Punkten.
H.S.B. Ruppurr unterliegt gegen Eisenbahner mit 2:6.
Weier ist in Weisshausen nicht angetreten.

Gruppe 3

Spiegel mußte an Göttingen mit 4:0 beide Punkte abtreten. Göttingen II - Spiegel II 1:0.
Einen knappen Sieg konnte Grünwettersbach über Wolfartsweier mit 1:2 Toren feiern. Wolfartsweier II - Grünwettersbach II 2:6.

Gruppe 4

Auch beim zweiten Spiel kämpfte Mühlburg unglücklich. Mit 2:1 Toren ließen sie die 2 Punkte in Baden-Baden.
Forstheim ringt Turner Ruppurr mit 7:2 nieder. Forstheim II - Turner Ruppurr II 8:0.
Miesch erzwang in Miesch einen 6:0-Sieg.
Eine schwere Rippe hat Union Karlsruhe in Neuburgweier erlitten. Ein 2:7-Resultat hätte allerdings niemand erwartet. 2 Mannschaften 2:1 für Neuburgweier.

Gruppe 5

Schlacht Karlsruhe und Wilsbergingen teilten sich mit 2:2 in die Punkte.
Salach und Ettlingen lieferten sich ebenfalls ein 2:2-Resultat.
Saasfeld I b - Wader Karlsruhe trennen sich mit einem 3:1 für Saasfeld.

Gruppe 6

Waldenstein gewinnt knapp gegen H.L. Karlsruhe mit 2:1. Waldenstein II - H.L. Karlsruhe II 3:4.
Über Ermlingen hat sich Rastatt gegen Detschheim auf behauptet. 2:4 für Detschheim.
Das Lokaltreffen Grünwinkel - Durlanden endigte 1:1. Grünwinkel II - Durlanden II 4:0. Grünwinkel I b - Durlanden I b 2:5.

Gruppe 7

Saasfeld I a - Durlach I a 0:2. Ein schönes Spiel, bei welchem sich Durlach als die bessere Elf zeigte. Die Leistungen waren gut.
Infolge zu großen Stoffandranges muß eine Berichterstattung über die einzelnen Spiele unterbleiben. Die Red.

Handball

Bruchsal - Karlsruhe A 1:2 (1:0).
Mit diesem Sieg steht Karlsruhe A als Meister der Gruppe 2 endgültig fest. Die beiden Punkte konnten allerdings erst in den letzten Minuten gefehert werden, beiderseits wurde zeitweise unmissgerichtet hart gekämpft. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Mühlheim I - Durlach I 1:7 (0:3).
Das Resultat läßt aufhorchen. Eine solche Niederlage hätte man Mühlheim, zumal noch auf eigenem Gelände, nicht zugehört. Aber die Gäste konnten erstklassiger Kämpfer auf den Besten stellen. In Mühlheim war nur, daß beide Mannschaften häufig ihre Spiele etwas weniger gut gestalten.

Schulzheim - Mühlheim 3:3 (0:2).
Ein Spiel, das die zahlreichen Zuschauer reichlich befriedigte. Schulzheim kann man zu dem erlangten Platzungsresultat beglückwünschen; allerdings hat man Mühlheim schon in besserer Verfassung gesehen. Kurz bevor das Spiel begann, konnten die Gäste zwei schöne Treffer erzielen. Auf der Höhe der Partie gelang es Schulzheim, erst nach Halbzeit zu Tore zu kommen. In unmittelbarem Tempo lagen sie dem gegnerischen Torwart gegenüber, allerdings wurde hier durch energiegeloses Eingreifen seitens des Schiedsrichters manches zu ändern gewesen. In technischer Beziehung waren die Zuschauer auf ihre Rechnung.

Karlsruhe I - Durlanden I 3:0 (0:0).
Zum ersten Mal seit langen Jahren war Durlanden wieder einmal gegen den ersten Platz auf dem Spielplan an der Vorkampfbühne. Die gegnerischen Leistungen waren beachtlich, insbesondere der Mittelstürmer fiel durch sein reiches Spiel an. Karlsruhe spielte recht zusammenhängend, haben wurde mit einer Härte gekämpft, die nicht angedacht gewesen wäre. Allerdings wurde hier durch energiegeloses Eingreifen seitens des Schiedsrichters manches zu ändern gewesen. In technischer Beziehung waren die Zuschauer auf ihre Rechnung.

Saasfeld I - Durlanden I 8:0 (6:0).
Vorher standen sich die zweiten Mannschaften gegenüber; Durlanden, die zum ersten Mal auf dem Spielplan an der Vorkampfbühne. Die gegnerischen Leistungen waren beachtlich, insbesondere der Mittelstürmer fiel durch sein reiches Spiel an. Karlsruhe spielte recht zusammenhängend, haben wurde mit einer Härte gekämpft, die nicht angedacht gewesen wäre. Allerdings wurde hier durch energiegeloses Eingreifen seitens des Schiedsrichters manches zu ändern gewesen. In technischer Beziehung waren die Zuschauer auf ihre Rechnung.

Karlsruhe, Mühlheim, Mühlburg - Durlanden I 1:12 (0:7).
Während die Gäste sich von Spiel zu Spiel. Man darf gespannt sein, ob die Mannschaften gegen zumittleren Gegner abschneiden. Ueber den Spielverlauf besagt das Ergebnis alles. Die jugendlichen Mühlburger sind diesmal recht erfolgreich überfahren worden.

Durlach A - Ettlingen I 1:2 (0:1).
Bei gleichmäßig verteiltem Spiel blieben die Gäste glücklicher Sieger. Während die Einheimischen vor dem Tore einen schwachen Tag hatten, wurde auf der anderen Seite Ettlingen sehr oft durch Einzelstöße angegriffen, wodurch die beiden Tore fielen.

Handball-Vorlauf

Handball - 3. Bezirk. Am Sonntag, 23. März, 9 Uhr. Begonnen die Spiele in Bruchsal, der Serie 1929/30, der 1. Mannschaften von Gruppe Karlsruhe, in Saasfeld statt, 9 Uhr: Karlsruhe - Durlanden

Hagsfeld-München 3:3 Um die süddeutsche Meisterschaft im Arbeitersport

Hagsfeld I, Meister des 10. Kreises - München I, Meister des 19. Kreises 3:3 (1:2).

Endlich hat Hagsfeld einmal bewiesen, daß es zu kämpfen versteht. Ein Unentschieden gegen München herauszuholen, ist nach der Spielkultur die Gäste heute unter Beweis gestellt haben, mehr wie Schmehelhaft. Rückwärts erkennen wir an, daß ein herrliches und in allem ein technisch höchstwertiges Spiel abgeben wurde. Schade, daß nicht eine größere Zuschauermenge Zeuge dieses prächtigen Kampfes waren, denn es wurde Sport geseht, wie er nicht leicht zu überbieten war. Die Anstandsfeier und der Fairneß bei beiden Mannschaften, sei heute ebenfalls unterstrichen. Das Publikum, das ungefähr 700 Gäste zählte, nahm lebhaften Anteil an den Kampfhandlungen und sollte unparteiisch Dank. Der Schiedsrichter überlegte voll und ganz. Er hat an dem guten Ausgang des Treffens ein großes Verdienst.

3 um Spiel: Hagsfelds Anstoß wurde durch foul unterbrochen. Der Straßhof ließ den Hagsfelder Sturm vor dem Gästetor. Durch Abwehr konnte diese Chance nicht ausgenutzt werden. München kommt sofort in Fahrt und bietet eine Flachkombination, die einfach entzündet. Ein Versuch vor dem Hagsfelder Tor landet im Aus. Auf der Gegenseite läßt der Linksaußen 2 Minuten aus. Ein Torabstoß nimmt München auf. In präziser Flachkombination geht es vor das Hagsfelder Tor. Die Verteidigung greift zu spät ein und unbehaltet schießt der Schützling im Netz. Schon in der 4. Minute führt München mit 1:0. Eine leichte Erregung macht sich bei Hagsfeld bemerkbar und beinahe wäre Nummer 2 gefallen, doch der Hagsfelder Wächter rettet in höchster Not. Hagsfeld ist wiederum vor dem Münchener Tor. Ansohn neben die Karte geht der Ball. München erzwang eine Ecke. Brautvoll wird sie heringeworfen. Der Mittelstürmer lenkt sie unbehaltet ins Tor. Es war aber Hagsfeld, der im Spiel, weshalb dieser Erfolg annulliert wird. Hagsfelds Mitte schießt in vollem Lauf. Ausgesprochenes Netz hat den Ball wieder neben das Gehäuse. Eine Ecke für Hagsfeld bleibt trotz schöner Vereinarbe, ergebnislos. Die Gäste zeigen wie immer ihre beständige und genaue, raumgewinnende Flachkombination. Sie werden dadurch der unruhigeren Verteidigung sehr gefährlich. Bei einem Vorstoß von Hagsfeld nimmt der Schlussmann von München dem Hagsfelder Stürmer den Ball vom Fuß. Schon folgt eine Bombe Mühlheim aus dem Hinterhalt neben die Latte. Eine nochmalige Bombe geht an die Latte, springt ins Feld zurück; der Nachstoß wird eine Beute des fallenden Hagsfelder Stürmers. Der Klubverein ist bemüht, das Spiel in des Gegners Feld zu verlegen. Ein Vorstoß wird abgewehrt, der nachfolgende mit einem scharfen Schuß abgeschlossen, schon raunt das Tor, aber wieder der Torer von München seine gute Klasse. Wuchtig schießt ein hoher Ball an die Torhänge von München, kommt ins Feld zurück. Der Hagsfelder Stürmer schießt aus 5 Meter Entfernung neben das leere Tor. Drei ungerade Ecken verhängt nun der Schiedsrichter gegen die Gäste. Sie bleiben unverwertet. Wiederum hält der Gästehüter eine unheimliche Schußleistung. Zu einem billigen Erfolg sollte nun München kommen. Der Hagsfelder schießt in vollem Lauf. Der Schlussmann von Hagsfeld hat keine richtige Stellung dieser Ueberrassungen gegenüber, er kann nur noch das Leder durch seine Abwehr helfen ins Tor lenken. München führt 2:0.

Nicht entmutigt ist Hagsfeld. Es zwingt eine Ecke. Beim Abwehren macht der Gästehüter die Hände. 11 Meter, unbehaltet wird derselbe verhandelt. Kurz vor dem Tor steht die Partie 2:1 für München. Eine Ecke ist noch fällig und macht die Bausenpflicht. In der zweiten Hälfte sieht man deutlich das Bestreben von Hagsfeld, das Resultat zu verbessern. Das ungenaue Zuspiel, Ueberrassungen der Innenstürmer und schlechte Abwehr der Käufer lassen aber nichts zu, sondern verbleiben den Gästen zum 3. Erfolg. Ein wunderbarer Schrägschuß von Rechtsaußen muß der Hagsfelder Hüter passieren lassen.

3:1 für München.

Raum glaubten die Zuschauer an eine Wendung der Dinge. Es kam aber anders, wohl langsam, aber sicher. Immer wieder reihen der Rechtsaußen und der Rechtsinnen ihre Nebenpieler nach vorn. Der Rechtsaußen touriert unheimlich, flankt ebenso, aber, aber Schußpech. Bälle werden nicht nur neben den Kästen, sondern auch ziemlich viel auf denselben geschossen, jedoch dort steht ein Wächter, der sich nicht schlagen lassen will. Wahre Kabinettstücke von Torwartkunst leistet er. Sein Gegenüber hat auch schwere Arbeit zu verrichten und manchmal meint man für München den 4. Treffer festzustellen zu hören. Der Hagsfelder Rechtsinnen gibt das Spiel nicht verloren. Sein äußerer Nebenmann ebenso nicht. Beide leisten unheimliche Arbeit. Der Außenstürmer taucht vor das gegnerische Tor, flankt zur Mitte, diese läßt den Rechtsaußen zur Mitte vor der Torlinie hinter die Ecke. 2:3 für München. Anfertigung erfolgt von außen. München läßt sich aber nicht aus dem Konzept bringen, sondern ist eifrig bestrebt, seinen Vorprung zu erhöhen. Beinahe wäre dieses Unternehmen gelungen. Der Hagsfelder Wächter hatte sein Tor verlassen, ein Münchener Stürmer ist am Leder, schießt daneben. Wiederum macht die Hagsfelder Mannschaft Versuche, die Partie remis zu stellen. Minuten vergehen, nichts will gelingen. Schußpech und das hohe Können des Münchener Schlussmannes lassen keinen Erfolg reifen. Das Spiel scheint entschieden zu sein. Da spielt sich der Rechtsinnen der Platinhaber schön durch, in vollem Lauf wird er regelwidrig von 2 Gegnern gehalten. 11 Meter in der letzten halben Minute. Angeborene Erregung bei Erwägung der Frage: „Sich er oder nicht?“ Und er sah unbehaltet. 3:3. Zu beinahe wird dieser Erfolg begrüßt. Anstoß und Schlußpfiff fallen zusammen. Ein Spiel, reich an spannenden Momenten ist beendet. Zufrieden gehen die Zuschauer vom Platz. Hoffnung auf weitere solche schöne Spiele beugend. Dem Schiedsrichter hatten sich folgende Mannschaften gestellt:

München:	Hagsfeld:
Schreier	Schreier
Batauer	Batauer
Prugger	Prugger
Steb	Steb
Höjal	Höjal
Sögmüller	Sögmüller
Arnold	Arnold
Huber	Huber
Wurm	Wurm
Kallmer	Kallmer
Trieb	Trieb
Schrmann	Schrmann
Kang Ad.	Kang Ad.
Beibel	Beibel
R. Br.	R. Br.

(Miesch). Mühlburg - Durlanden (Miesch), Mühlheim - Hagsfeld (Miesch), 9:50 Uhr: Miesch - Mühlburg, Mühlheim - Durlanden (Miesch), 10:40 Uhr: Hagsfeld - Karlsruhe (Miesch), 10:40 Uhr: Durlanden - Mühlburg (Miesch), 11:30 Uhr: Karlsruhe - Mühlheim (Miesch), 12:30 Uhr: Mühlheim - Durlanden (Miesch), 13:10 Uhr: Mühlheim - Durlanden (Miesch), 13:10 Uhr: Karlsruhe - Mühlheim (Miesch), 14:10 Uhr: Mühlheim - Durlanden (Miesch), 14:10 Uhr: Karlsruhe - Mühlheim (Miesch), 15:10 Uhr: Mühlheim - Durlanden (Miesch), 15:10 Uhr: Karlsruhe - Mühlheim (Miesch).

II. Mannschaften: In Mühlheim. 9:00 Uhr: Durlanden - Mühlheim (Miesch), 9:00 Uhr: Hagsfeld - Durlanden (Miesch), 9:00 Uhr: Mühlheim - Durlanden (Miesch), 9:00 Uhr: Hagsfeld - Durlanden (Miesch).

Trommelbau - 3. Bezirk. In Mühlheim (Turnerinnen). 2:00 Uhr: Hagsfeld - Ettlingen, Mühlheim - Mühlburg, Miesch - Karlsruhe-West. 2:30 Uhr: Hagsfeld - Karlsruhe-West, Durlanden - Mühlheim, Mühlburg - Miesch, 3:40 Uhr: Hagsfeld - Mühlheim, Karlsruhe-West - Durlanden, Mühlburg - Ettlingen, 4:30 Uhr: Hagsfeld - Durlanden, Karlsruhe-West - Ettlingen, Miesch - Mühlburg, 5:30 Uhr: Ettlingen - Durlanden, Mühlheim - Miesch, Hagsfeld - Mühlburg.

Die Dreie in Klammern stellen die Schiedsrichter. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Vereine ihr Ballmaterial, sowie die noch nicht gemachten Spieler, Anmelden bei Gen. Albert Riffner, Karlsruhe, Geb. 1.

Die Lüge vom Amateursport im D.F.B.
Selbstbekenntnis aus dem Deutschen Fußballbund
D.F.B. Der „Fußballwoche“, dem amtlichen Organ des Verbandes Brandenburgischer Fußballvereine im Deutschen Fußballbund entnehmen wir nachstehende Ausführunen. Ein Kommentar dazu erübrigt sich, weil die tatsächlichen Verhältnisse im D.F.B. von ihren besten Kennern zur Genüge bloßgelegt werden. Die „Fußballwoche“ Berlin schreibt:
„Gegen die Lüge vom reinen deutschen Fußballamateurismus ist in den Spalten dieser Zeitschrift häufig vom Leder gezogen worden. Mit weniger Rücksichtnahme oft, als sich vielleicht mit den Interessen des D.F.B. vereinbarte. Ihnen insofern dann und wann zumiderlaufen sein mag, weil unsere Offenheit den Scheinbeifügen anderer Landesverbände Berlin zusammenzuschlagen. Es ist ja nun einmal nicht nur im politischen Leben, sondern auch im sportlichen üblich, Berlin als minderwertigen Landesfeind hinzustellen, obwohl doch die Zustände über all die gleichen, eben die unferre Zeit sind. Ein ehrlich offenes Zeugnis dafür, daß die Verhältnisse sich in den einzelnen Landesgebieten des D.F.B. im Grunde nicht

von einander unterscheiden, gibt Hans Hofmann im „Rider“ der Woche. Hans Hofmann ist nicht irgend ein Journalist, der die Dinge schließlich doch bloß an der Oberfläche betrachtet kann, sondern er ist jahrelang Spielausschuss-Vorsitzender beim 1. F.C. Nürnberg gewesen. Einer, der am Quell der Erkenntnis saß, ist Hans Hofmann also. Wenn solch ein Mann sich zu dem breit getretenen Thema Amateursport äußert, so verlangt das genauere Beachtung. Hofmann geht in seinem Aufsatz von der Bestrafung des Spielers Müller und seines Vereins, des Chemnitzer B.C., aus. Zu diesem Fall hatte sich das „Chemnitzer Tageblatt“ treffend folgendermaßen geäußert:

„Unser Fußballamateurismus ist eine Unwahrheit, wie jeder Eingeweihte weiß. Diese Unwahrheit wird, wie ebenfalls bekannt, nur aufrecht erhalten um nicht zur Steuer herangezogen zu werden. Die Verbände freilich, mit ihrem Riesenapparat, nehmen den Vereinen von deren Punktspieleinnahmen einfach 10 Prozent weg. (Wir bewußten übrigens, daß sie dazu berechtigt wären, wenn der Verein nicht mitmachen will.) Viel richtiger wäre es, man zahlte die paar Prozent Steuern und wäre so ehrlich, die an einen Teil der Spieler gezahlten Entschädigungen oder gewährten Vorteile gesetzlich zulässig zu machen.“

Hofmann streicht von diesen Säben in seinem Kommentar nichts ab. Er macht nicht etwa den Versuch, Süddeutschland vom Urteil des Chemnitzer Blattes auszunehmen. Ehrlich schmeichelt, dannsternert offen der Wahrheit die Ehre gebend, führt er neben anderem aus:
„Ehrlich gesagt, wir haben gar keine Ursache, Freude zu heucheln, wenn es beim Nachbar brennt. Denn ich müßte mir wahrhaftig Gewalt antun, um etwa zu behaupten, daß dort, wo am besten Fußball gespielt wird, der Amateurgedanke am wenigsten durchbrochen wird.“

Aus anderen Verbänden

Runde der Meister: FC. Freiburg - VfB. Stuttgart 2:2. SpVgg. Gärth - Eintracht Frankfurt 1:1. Borussia Dortmund - Bayern München 1:0. FC. Straßburg - VfB. Waldhof 5:3.
Runde der Zweiten und Dritten: 1860 München - Karlsruhe VfB. 2:0. VfB. Heilbronn - FC. Nürnberg 2:5. VfB. Karlsruhe - VfB. Regensburg 2:2. - Abteilung Nordwest: VfB. Bielefeld - VfB. Bielefeld 2:3. VfB. Saarbrücken - Sportf. Saarbrücken 0:0. Rot-Weiß-Frankfurt - VfB. Frankfurt 0:1. VfB. Rein-Heilbronn - VfB. Ludwigsfelde 2:1.
Von der Kreisliga: Kreis Mittelhessen: VfB. Karlsruhe - VfB. Ruppurr 5:2. FC. Mühlburg - Germania Durlach 3:1. VfB. Grünwald - Viktoria Wertheim 0:1. FC. Brantonia - VfB. Bruchsal 4:0. FC. Buben - VfB. Durlanden 1:2. VfB. Weierheim - VfB. Anielingen 2:1. Kreis Südbaden: VfB. Achern - VfB. Baden-Baden 4:0. VfB. Oos - Sportf. Forstheim 1:1. VfB. Offenburg - VfB. Malsch 4:1. SpVgg. Baden-Baden - VfB. Detschheim 2:2. VfB. Gaggenau gegen VfB. Rehl 2:2.

Weißer Zähne
Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. — Man verlange nur echt

Badische Landesbibliothek

machen jedes Antlitz ansprechend und schön. Oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wundervollen Elfenbeinglanz der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschiff. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten. Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.